

Ausgestaltung einer großen Lösung. Weitere Informationen können im Internet unter der URL [www.lebenshilfe.de](http://www.lebenshilfe.de) abgerufen werden. *Quelle: BHP Newsletter vom 21.6.2012*

**ISA-Jahrbuch zur Sozialen Arbeit 2011.** Hrsg. Institut für soziale Arbeit e.V. Waxmann Verlag. Münster 2011, 256 S., EUR 12,90 \*DZI-E-0261\*

Wie schon in den Jahren zuvor ist der Kinderschutz im Bezugsfeld der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII) auch in diesem Jahrbuch ein zentrales Thema. Anlass und Ausgangspunkt war hierfür der in parlamentarischer Beratung befindliche Regierungsentwurf eines Bundeskinderschutzgesetzes, das im Januar 2012 in Kraft trat. Renommiertere Autoren und Autorinnen beziehen sich auf die Entwicklung dieses Gesetzes, gehen auf die Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule ein und problematisieren das Bildungs- und Teilhabepaket im Kampf gegen Kinderarmut. Abschließend werden in Beiträgen die verschiedenen Arbeitsfelder des Instituts für soziale Arbeit (ISA) vorgestellt.

**Intersexualität ist keine Krankheit.** Operationen zur Geschlechtsfestlegung bei intersexuellen Kindern stellen einen Verstoß gegen das Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit dar und sollen nach dem Votum des Familienausschusses im Deutschen Bundestag zukünftig unterbunden werden. Der Ausschuss hatte medizinische und juristische Experten und Expertinnen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Selbsthilfevereinen geladen, um mit ihnen über die Stellungnahme des Deutschen Ethikrates zum Thema Intersexualität zu debattieren. Zur Diskussion stand zudem ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in dem ein verbesserter Schutz der Grundrechte intersexueller Menschen gefordert wird. Einigkeit herrschte zwischen den Experten und Expertinnen auch in dem Urteil, dass Intersexualität keine Krankheit sei. Die Teilnehmenden folgten weitestgehend der Stellungnahme des Ethikrates. Erst wenn ein Kind sich in dieser Frage unzweifelhaft selbst äußern könne, dürfe eine Entscheidung gefällt werden. Und es müsse geprüft werden, dass die Entscheidung des Kindes für das eine oder andere Geschlecht ohne Beeinflussung von außen, etwa durch die Eltern, getroffen worden sei. Dies könne beispielsweise durch ein Familiengericht geschehen. *Quelle: Heute im Bundestag vom 25.6.2012*

**Altenhilfepreis des DRK 2013.** Mit dem Altenhilfepreis des DRK sollen auch in diesem Jahr wieder vorbildliche Projekte ausgezeichnet werden. Für 2013 lautet das Thema „Ehrenamt und Hauptamt im Quartier – Soziale Räume im Alter gestalten“. Gesucht werden erfolgreich abgeschlossene Projekte, die das soziale und räumliche Umfeld für ältere Menschen vorbildlich gestalten und gemeinwesenorientierte Angebote im Quartier schaffen. Durch bürgerschaftliches und generationsübergreifendes Engagement, verbunden mit professioneller

**19.9.2012 Berlin.** Symposium zur Vorstellung des E-Learning-Programms für Fachkräfte zur Prävention und Intervention bei sexuellem Kindesmissbrauch. Information: Dr. Hubert Liebhardt, Universitätsklinikum Ulm, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Steinhövelstraße 5, 89075 Ulm, Tel.: 07 31/50 06 16 48, E-Mail: [hubert.liebhardt@uniklinik-ulm.de](mailto:hubert.liebhardt@uniklinik-ulm.de)

**27.-28.9.2012 Berlin.** 8. Personalkongress der Krankenhäuser. Information: KlinikRente Versorgungswerk GmbH, Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln, Tel.: 02 21/29 20 93-0, E-Mail: [willkommen@klinikrente.de](mailto:willkommen@klinikrente.de)

**4.-5.10.2012 Wien.** 9. Dreiländerkongress zur Pflege in der Psychiatrie. Information: Oud Consultancy & Conference Management, Hakfort 621, 1102 LA Amsterdam, Niederlande, Tel.: 00 31/204 09 03 68, E-Mail: [conference.management@freeler.nl](mailto:conference.management@freeler.nl)

**10.10.2012 Augsburg.** Forum der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg: Der Sozialstaat gestern und heute – Brennpunkt: soziale Entwicklungen. Information: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg, Schaezlerstraße 34, 86152 Augsburg, Tel.: 08 21/31 00-0, E-Mail: [info@kjf-augsburg.de](mailto:info@kjf-augsburg.de)

**15.-17.10.12 Hannover.** Netzwerktagung für Controllerinnen und Controller sowie Führungskräfte aus den Bereichen der SGB II, VIII, XII. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Frau Bärbel Winter, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-605, E-Mail: [winter@deutscher-verein.de](mailto:winter@deutscher-verein.de)

**18.-20.10.2012 Hanau.** 7. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: Zusammen leben – voneinander lernen. Information: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Tel.: 030/259 37 95-0, E-Mail: [info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de)

**22.-23.10.2012 Stuttgart.** Fachkongress Bildung und Betreuung: Invest in Future 2012: Vielfalt – Möglichkeiten erkennen, Herausforderungen meistern! Information: Konzept-e für Kindertagesstätten gGmbH, Wankelstraße 1, 70563 Stuttgart, Tel.: 07 11/65 69 60-10, E-Mail: [www.invest-in-future.de/ge/invest-in-future/kontakt/email\\_contact.php](http://www.invest-in-future.de/ge/invest-in-future/kontakt/email_contact.php)

**24.10.2012 Luzern.** Ermessen und Spielräume in der Sozialhilfe. Information: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Wertstrasse 1, Postfach 2945, CH-6002 Luzern, Tel.: 00 41/413 67 48 48, Internet: [www.hslu.ch/soziale-arbeit](http://www.hslu.ch/soziale-arbeit)